AIRBERLIN
ZWISCHENFINANZBERICHT
ZUM 31. MÄRZ 2012

KENNZAHLEN

Q1

FINANZKENNZAHLEN

	Q1 2012	Q1 2011
Umsatz (Mio. EUR)	**812,9**	781,6
davon: Flugumsatz (Mio. EUR)	**715,1**	703,6
EBITDAR (Mio. EUR)	**7,2**	(25,7)
EBIT (Mio. EUR)	**(149,3)**	(188,3)
Konzernergebnis (Mio. EUR)	**(102,9)**	(120,6)
Ergebnis je Aktie (EUR)	**(0,95)**	(1,42)
Bilanzsumme (Mio. EUR) verglichen mit Geschäftsjahresende 2011	**2.511,4**	2.264,0
Mitarbeiter (31.03.)	**9.236**	8.956

HINWEIS

Die vorliegende deutsche Fassung des Zwischenfinanzberichts der Air Berlin PLC stellt eine unverbindliche Leseübersetzung der englischen Version dar. Sollten sich in der deutschen Übersetzung Abweichungen zur englischen Version ergeben, so gilt die englische Version.

DISCLAIMER – VORBEHALT BEI ZUKUNFTSAUSSAGEN

Dieser Zwischenfinanzbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen zur Geschäfts- und Ertragsentwicklung der Air Berlin PLC, die auf unseren derzeitigen Plänen, Einschätzungen, Prognosen und Erwartungen beruhen. Die Aussagen beinhalten Risiken und Unsicherheiten. Denn es gibt eine Vielzahl von Faktoren, die auf unser Geschäft einwirken und zu großen Teilen außerhalb unseres Einflussbereichs liegen. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können also erheblich von unseren heute getroffenen Annahmen abweichen. Sie haben daher nur zum Zeitpunkt der Veröffentlichung Gültigkeit. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die zukunftsgerichteten Aussagen angesichts neuer Informationen oder unerwarteter Ereignisse zu aktualisieren.

VORWORT DES CHIEF EXECUTIVE OFFICER

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

Im Geschäftsbericht 2011 hatte ich Ihnen versichert, airberlin sei auf einem guten Weg. Und dass wir im laufenden Geschäftsjahr mit der konsequenten Umsetzung des Effizienzsteigerungsprogramms „Shape & Size" die Profitabilität steigern wollen und zusammen mit unserer neuen strategischen Partnerschaft mit Etihad Airways und der Mitgliedschaft in der oneworld® Allianz die Grundlage für eine zukünftig nachhaltige profitable Entwicklung schaffen.

Die Ergebnisse des ersten Quartals 2012 untermauern diese Einschätzung. Die Zusammenarbeit mit unserem Partner Etihad Airways und die Mitgliedschaft in oneworld gestalten sich sehr erfreulich, „Shape & Size" wird sehr konsequent und erfolgreich umgesetzt. Im Jahresauftaktquartal konnten wir sowohl auf der Kostenseite als auch hinsichtlich der Umsatzentwicklung die gewünschten Ergebnisse erzielen. Tatsächlich war die Entwicklung der Ertragsseite gerade zum für die Luftfahrt ja traditionell schwachen Jahresauftakt sogar leicht besser als geplant. Wir gehen davon aus, diesen erfolgreichen Weg auch im weiteren Jahresverlauf zu beschreiten. So konnte die Auslastung der Flotte auch im April weiter verbessert werden. airberlin verzeichnet damit seit zwölf Monaten eine kontinuierliche Verbesserung dieses wichtigen Effizienzmaßstabs.

Dem werden wieder einmal Zusatzbelastungen gegenüber stehen, die wir nicht steuern können und einem großen Teil des Wettbewerbs erspart bleiben. So wird airberlin auch im laufenden Jahr mit der deutschen und österreichischen Luftverkehrssteuer belastet. Hinzu kommen die jüngst in Spanien erhöhten Flughafensteuern und die zusätzlichen Herausforderungen durch die verschobene Eröffnung des neuen Flughafens Berlin Brandenburg BER. Dennoch bleiben wir zuversichtlich und halten an unseren Zielen fest.

Die Partnerschaft mit Etihad Airways und der Beitritt zu oneworld stärken, über unsere eigenen internen Anstrengungen hinaus, nachhaltig unser wirtschaftliches Rückgrat. Die insbesondere aus der Zusammenarbeit mit Etihad Airways erzielbaren Synergien werden auch für unsere Kunden von großem Nutzen sein, denn wir können damit neue Märkte für sie erschließen. Vor allem aber bieten Etihad Airways und oneworld für unsere Fluggäste jetzt schon zahlreiche zusätzliche Vorteile. Wir eröffnen ihnen eine neue Welt voller Möglichkeiten rund um den Globus. All dies trägt wesentlich zur Verbesserung der Zukunftsperspektiven der airberlin group bei.

Lassen Sie mich an dieser Stelle noch ein Wort zur ärgerlichen Verschiebung der Eröffnung von BER sagen. Unsere Fluggäste werden hierdurch leider erst einige Monate später in den Genuss unseres neuen hochmodernen und komfortablen Terminals am Drehkreuz Berlin kommen. airberlin fliegt bis zur endgültigen Eröffnung des neuen Hauptstadtflughafens wie bisher Berlin-Tegel an. Wir werden alles daran setzen, die Auswirkungen für unsere Fluggäste so gering wie möglich zu halten.

BERLIN, IM MAI 2012

HARTMUT MEHDORN
CHIEF EXECUTIVE OFFICER

DIE AIRBERLIN AKTIE

Kursentwicklung

Die Kurse an den internationalen Aktienmärkten sind im ersten Quartal 2012 zum Teil kräftig gestiegen. Der Aufwärtstrend wurde im Wesentlichen von der Notenbankpolitik, aber auch von guten US-Wirtschaftsdaten getragen. Die Refinanzierungsmaßnahmen der Europäischen Zentralbank EZB im Dezember 2011 und im Februar 2012 haben zu einer Entspannung am Interbankenmarkt und in der Folge auch an den europäischen Rentenmärkten geführt. Die positiven Zinsimpulse wurden, ebenso wie die erfolgreich verlaufene Restrukturierung der griechischen Staatsschulden, von den Aktienmärkten mit höheren Kursen honoriert.

Die Kurserholung verlief allerdings durchaus unterschiedlich. Während der deutsche Aktienmarkt, zusätzlich gestützt durch gute Unternehmensergebnisse, zweistellige Zuwachsraten erzielte, wiesen andere europäische Börsen eine deutlich schwächere Entwicklung auf. Insbesondere in den südeuropäischen Ländern belasteten unvermindert die ausgeprägten konjunkturellen Unsicherheiten.

Die airberlin-Aktie weist im ersten Quartal 2012 einen Kursrückgang um 5,2 Prozent auf. Gegenüber dem Jahresschlusskurs 2011 von 2,50 EUR (Xetra) notierte sie zum Quartalsende bei 2,37 EUR.

Kapitalmaßnahmen

Am 24. Januar 2012 hat die Air Berlin PLC im Zuge einer Kapitalerhöhung 31.574.312 neue Stammaktien zu einem Aktienpreis von 2,31 EUR ausgegeben. Die Anzahl der ausstehenden Aktien hat sich damit auf 116.800.508 Stammaktien (vor Kapitalerhöhung: 85.226.196 Stammaktien) im Nominalwert von je 0,25 EUR erhöht. Die Bruttoerlöse aus der Ausgabe der neuen Aktien belaufen sich auf 72.936.661 EUR, Transaktionskosten sind in Höhe von 4.157.301 EUR angefallen. Die Kapitalerhöhung erfolgte unter Ausschluss des Bezugsrechts der Altaktionäre. Die neuen Aktien wurden von der nationalen Fluggesellschaft der Vereinigten Arabischen Emirate, Etihad Airways, erworben, die damit zum größten Einzelaktionär der Gesellschaft wurde. Die Beteiligung von Etihad Airways an der Air Berlin PLC ist durch den Aktienerwerb auf 29,21 Prozent nach zuvor 2,99 Prozent gestiegen. Die neuen Aktien sind gleichrangig zu bereits bestehenden Aktien der Air Berlin PLC, die Zustimmung zum Handel an der deutschen Börse stand zum Ende des Berichtszeitraums noch aus.

Etihad Airways hat sich grundsätzlich verpflichtet, die erworbenen Anteile für die Dauer von zwei Jahren zu halten, keine über 29,21 Prozent hinausgehende Beteiligung an der Air Berlin PLC zu erwerben und kein öffentliches Übernahmeangebot für die Air Berlin PLC abzugeben. Des Weiteren hat sich Etihad Airways im Zuge der Kapitalmaßnahme verpflichtet, airberlin Finanzierungsmittel in Höhe von bis zu USD 255 Mio. (EUR 195,97 Mio. per 24. Januar 2012) mit einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2016 bereit zu stellen.

Wesentliche Aktionäre der Air Berlin PLC zum 31. März 2012

Aktionäre	Aktien in %
Etihad Airways	29,21
ESAS Holding A.S.	12,02
Hans-Joachim Knieps	5,48
Leibniz-Service GmbH / TUI Travel PLC	4,40
Reidun Lundgren (Metolius Foundation, Ringerike GmbH & Co. Luftfahrtbeteiligungs KG)	3,89
Werner Huehn	2,79
JP Morgan Chase & Co.	2,70
Rudolf Schulte	2,14
Severin Schulte	2,14
Joachim Hunold	1,95
Moab Investments Ltd.	1,74
Johannes Zurnieden	1,16
Heinz-Peter Schlüter	1,03
Dr. Hans-Joachim Körber (Chairman Air Berlin PLC)	0,17
Hartmut Mehdorn (CEO Air Berlin PLC)	0,11

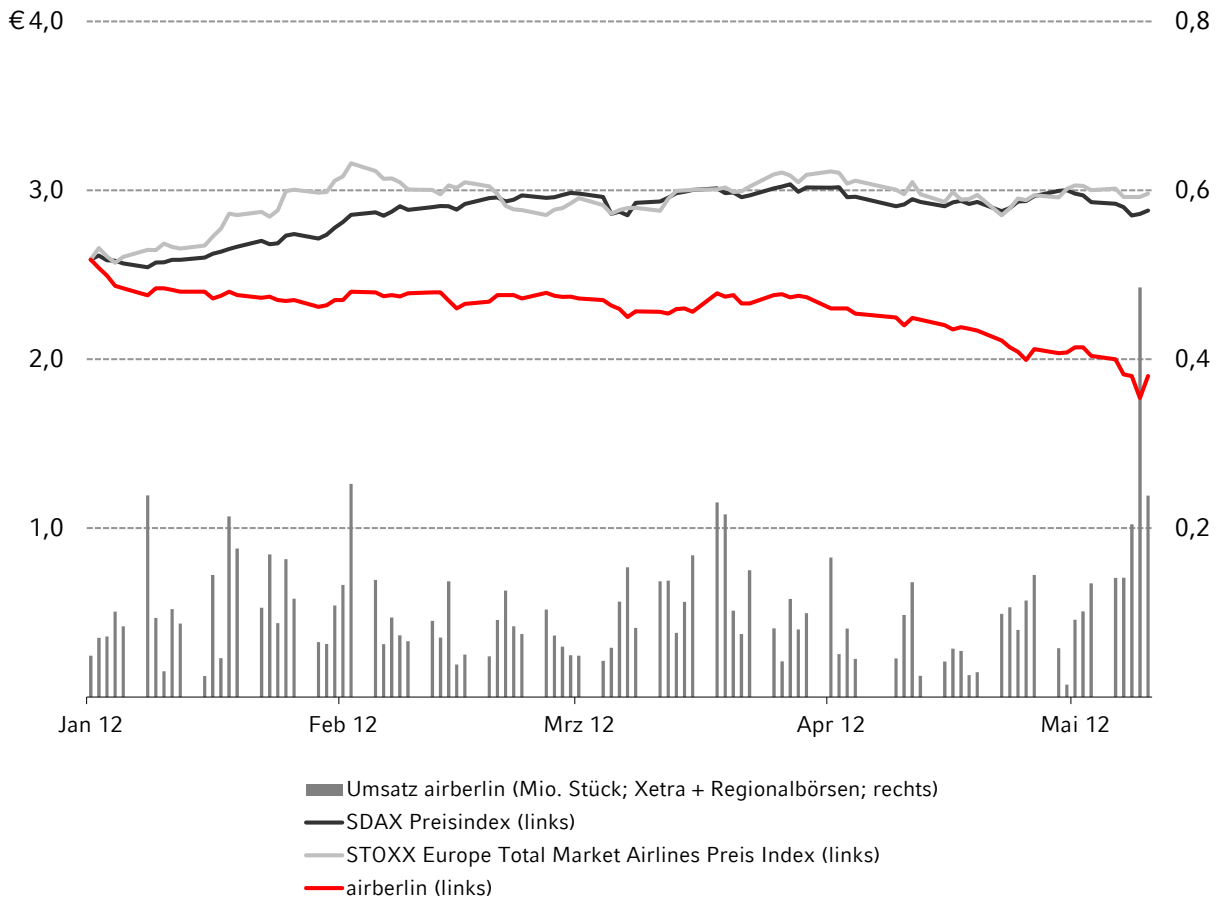
Eigentümerstruktur nach Nationalitäten zum 31. März 2012

Deutschland	49,96 %
Vereinigte Arabische Emirate	29,21 %
Türkei	12,02 %
Schweiz	2,98 %
Luxemburg	1,47 %
Vereinigtes Königreich	1,26 %
Übrige	3,10 %
Streubesitz gemäß Standard der Deutschen Börse	53,29 %

Verteilung des Grundkapitals zum 31. März 2012

Privatpersonen	33,92 %
Investmentgesellschaften, Kreditinstitute und Versicherungen	27,10 %
Sonst. institutionelle Anleger und Unternehmen	38,98 %

Relative Performance airberlin versus SDAX Preisindex und STOXX Europe Total Market Airlines Preisindex (umbasiert auf airberlin)



Quelle: Reuters

Die Aktie der Air Berlin PLC in den ersten drei Monaten 2012

Grundkapital:	EUR 29.200.127 und GBP 50.000
Gesamtzahl ausstehender, voll eingezahlter registrierter Namensaktien am 31.03.2012	116.800.508
Gattung:	Registrierte Namensaktien
Nennwert:	EUR 0,25
Kürzel Bloomberg:	AB1 GR / AB1 GY
Kürzel Reuters:	AB1.DE
ISIN:	GB00B128C026
WKN:	AB1000
Handelsplätze:	Frankfurt/Main, XETRA; Freiverkehr: Berlin-Bremen, Düsseldorf, Hamburg, München, Stuttgart
Rechnungslegungs-Standard:	IAS/IFRS

Marktdaten 3M 2012

Handelssegment:	Regulierter Markt (Prime Standard)
Prime Branche:	Transport und Logistik
Industriegruppe:	Airlines
Indexzugehörigkeit:	SDAX, Prime All Share, Classic All Share
Designated Sponsors:	Commerzbank AG, Morgan Stanley Bank AG
Marktkapitalisierung zum 31.03.2012:	EUR 276,82 Mio.
Free Float laut Deutsche Börse AG zum 31.03.2012:	53,29 %
Kapitalisierung Free Float zum 31.03.2012:	EUR 147,52 Mio.
Durchschnittlicher Handelsumsatz 3M 2012 (XETRA / alle deutschen Handelsplätze):	72.499 / 90.976 Stück pro Tag

- Die Aktie wird auf XETRA sowie an der Frankfurter Wertpapierbörse amtlich gehandelt. Der Handel im Freiverkehr erfolgt an den Börsen in Berlin-Bremen, Düsseldorf, Hamburg, München und Stuttgart.
- airberlin Aktien sind Namens-Stammaktien. Gemäß Luftverkehrsabkommen und den EU-Richtlinien bleibt durch Eintragung in ein entsprechendes Namensregister, das Auskunft über die Verteilung der Aktien nach Nationalitäten gibt, gewährleistet, dass sich die Aktienbestände mehrheitlich bei deutschen bzw. europäischen Anlegern / Investoren befinden. Registerführer ist die Registrar Services GmbH, Eschborn, Deutschland.
- Zusätzlich sind „A shares“ ausgegeben.

Über ihre laufenden Investor Relations Aktivitäten, Presse- und Adhoc-Meldungen, Investoren- und Analystenpräsentationen, sowie über alle sonstigen berichtspflichtigen Veröffentlichungen berichtet airberlin zeitnah auf ihrer Investor Relations Website **ir.airberlin.com**.

DIRECTORS' REPORT UND ZWISCHENLAGEBERICHT

RAHMENBEDINGUNGEN

Gesamtwirtschaft

Die internationalen konjunkturellen Rahmenbedingungen waren im Berichtsquartal weiterhin fragil. Allerdings stabilisierte sich die Weltwirtschaft nach den zur Jahresmitte 2011 eingetretenen Rückschlägen wieder. Hierzu trugen insbesondere die USA mit einer im Verlauf des zweiten Halbjahres vergleichsweise positiven Entwicklung bei, die über den Jahreswechsel hinaus anhielt. Die wirtschaftspolitischen Stabilisierungsmaßnahmen in Europa sowie die günstige Liquiditätsversorgung der europäischen Banken durch die EZB zur Abwendung einer Eskalation der Schuldenkrise wirkten vertrauensbildend. Die großen konjunkturellen Ungleichgewichte insbesondere innerhalb Europas bestehen allerdings fort. So setzte sich die Rezession in Spanien im ersten Quartal 2012 fort und ist auch die Wirtschaft des Vereinigten Königreichs wieder leicht geschrumpft. Aus Sicht der EZB wird das Wachstumstempo in Europa weiterhin durch zahlreiche strukturelle Hindernisse gedrosselt.

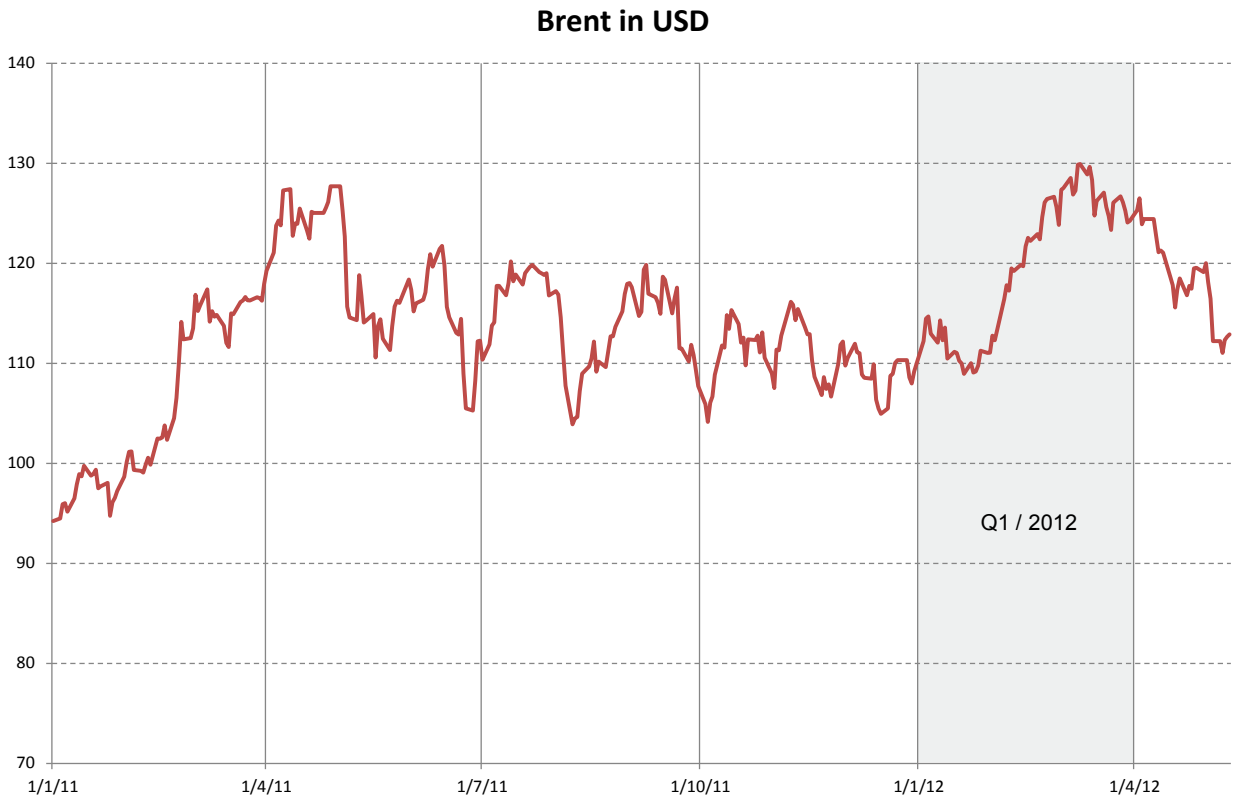
Das reale BIP ging im Euro-Währungsgebiet im Schlussquartal 2011 um 0,3 Prozent zurück. Auf diesem niedrigeren Niveau hat sich die konjunkturelle Lage im ersten Quartal 2012 stabilisiert, so die EZB. Die deutsche Wirtschaft befand sich im ersten Quartal 2012 aus Sicht der Bundesbank ebenfalls in einer Seitwärtsbewegung. Dämpfend wirkte das besonders kalte Winterwetter im Februar, nachdem der Januar noch eine Erholung vom schwachen Vormonat gebracht hatte. Die Vertrauensindikatoren in der Wirtschaft signalisieren jedoch eine stabile Grundstimmung und deuten für die Bundesbank auf eine aufwärtsgerichtete Konjunkturentwicklung hin.

Luftfahrtbranche

Die International Air Transport Association (IATA) meldet vor dem Hintergrund der insgesamt unverändert schwierigen weltwirtschaftlichen Lage für das erste Quartal 2012 eine gute Nachfrageentwicklung. Die verkauften Sitzkilometer (Revenue Passenger Kilometers; RPK) stiegen gegenüber dem Vorjahreszeitraum um insgesamt 7,4 Prozent, im Monatsvergleich liegt der Anstieg im März bei 7,6 Prozent. Dabei hat der internationale Luftverkehr im Quartalsvergleich mit 8,2 Prozent gegenüber dem Inlandsverkehr (+6,0 Prozent) deutlich stärker zugelegt. Die europäischen Luftfahrtgesellschaften verzeichneten mit einem Plus der RPK von 8,8 Prozent im ersten Quartal einen noch etwas stärkeren Anstieg. Allerdings sind die Vorjahresvergleiche positiv verzerrt, da die politischen Umwälzungen im Nahen Osten und in Nordafrika sowie die Naturkatastrophe in Japan 2011 zu starken Einbrüchen in den jeweiligen Regionen geführt hatten. Von der so genannten Arabellion waren vor allem die europäischen Luftfahrtgesellschaften betroffen. Die IATA schätzt, dass dieser Effekt weltweit insgesamt ca. zwei Prozentpunkte ausmacht. Damit läge der bereinigte RPK-Anstieg bei fünf bis sechs Prozent.

Die Fluggesellschaften haben, gemessen an den angebotenen Sitzplatzkilometern (ASK), ihre Kapazitäten im ersten Quartal weltweit nur um 5,3 Prozent ausgeweitet. Entsprechend ist der Sitzladefaktor recht deutlich um 2,3 Prozentpunkte auf 76,8 Prozent gestiegen. In Europa wurde die Kapazität sogar nur um 4,1 Prozent ausgeweitet. Der Sitzladefaktor stieg von 74,0 auf 78,5 Prozent.

Diese positive Entwicklung hat sich allerdings nicht auf der Ertragsseite niedergeschlagen, so die IATA. Die wesentliche Ursache wird im Anstieg des Ölpreises gesehen. Der Preis für einen Barrel der Sorte Brent, der auch für airberlin maßgeblich ist, bewegte sich Ende März seit 14 Monaten oberhalb der 100-Dollar-Marke. Allein im ersten Quartal 2012 ist er von 112,22 USD am Jahresende 2011 um 10,7 Prozent auf 124,26 USD gestiegen. Nach Schätzungen der IATA sind die Kosten für Treibstoff inzwischen auf 34 Prozent der gesamten operativen Kosten der Fluggesellschaften gestiegen. Bei airberlin liegen sie bei 23,4 Prozent. Hier zeigt sich die im Branchenvergleich sehr hohe Treibstoffeffizienz der jungen und modernen airberlin Flugzeugflotte. Zu den weiteren, die Kosten treibenden Faktoren zählt der Verband die Ausweitung der Air Passenger Duty in Großbritannien auf acht Prozent ab April 2012 und die Überlegungen der spanischen Regierung, die Gebühren an den beiden wichtigsten Flughäfen, Barcelona und Madrid, um 50 Prozent zu erhöhen. Tatsächlich hat die Regierung inzwischen angekündigt, die Steuern auf Handling-Gebühren an allen spanischen Flughäfen ab 1. Juni 2012 um rund 10 Prozent anzuheben.



WICHTIGE EREIGNISSE IM ERSTEN QUARTAL

15. Januar: Im Rahmen der Aufnahme von Codeshareflügen kooperieren airberlin und Etihad Airways, die nationale Fluggesellschaft der Vereinigten Arabischen Emirate, auch bei ihren Vielfliegerprogrammen airberlin topbonus sowie Etihad Guest. Die beiden Gesellschaften hatten am 12. Januar mit dem Verkauf von Codeshare-Flügen begonnen.

24. Januar: Nach den kartellrechtlichen Freigaben durch die Behörden in Deutschland und Österreich vollziehen airberlin und Etihad Airways die am 19. Dezember 2011 mit Etihad Airways geschlossene Beteiligungsvereinbarung durch Kapitalerhöhung der Air Berlin PLC (nähere Angaben zu den Konditionen siehe Seite 4 dieses Berichts).

10. Februar: Nach der Zulassung für die Bodenstation des neuen satellitengestützten Anflugverfahrens GBAS (Ground Based Augmentation System) als primäres Landesystem durch das Bundesaufsichtsamt für Flugsicherung (BAF) wird airberlin als erste Fluggesellschaft in Europa die Präzisionsanflüge am Flughafen Bremen im Linienbetrieb nutzen. Das neue Verfahren ist deutlich präziser als das bisherige Instrumentenlandesystem (ILS). Weitere Vorteile: bei GBAS-Anflügen werden durch variable Anflugwinkel die Lärmemissionen am Boden reduziert und das System kann auch in bergigen Gebieten eingesetzt werden, an denen bisher kein Instrumentenlandeanflug möglich war.

24. Februar: airberlin kann einen neuen Rekord vermelden. Mit 3,5 Litern auf hundert geflogenen Passagierkilometern (PKM) verbrauchte airberlin Ende 2011 so wenig Treibstoff pro Transportleistung wie kein anderer Netzwerk-Carrier in Europa.

20. März: airberlin wird Mitglied der **one**world® Allianz. Damit ist die zweitgrößte deutsche Airline und sechstgrößte Europas Teil der weltweit führenden Allianz von Fluggesellschaften. Gleichzeitig trat die österreichische Fluggesellschaft NIKI, Mitglied der airberlin group, **one**world als angeschlossenes Mitglied (Affiliate Member) bei. Beide Airlines bieten das Service- und Vorteilsangebot der **one**world Allianz an und weiten das Netzwerk der Allianz in Deutschland, Österreich Zentral- und Südeuropa aus.

GESCHÄFTSVERLAUF

Bericht zur operativen Entwicklung

In den Kennzahlen der operativen Entwicklung des ersten Quartals 2012 werden die Auswirkungen des umfassenden laufenden Effizienzsteigerungsprogramms „Shape & Size" sichtbar. Im Zuge der Anpassung der Kapazität an den veränderten Bedarf wurde die Anzahl verfügbarer Sitzplätze um 10,0 Prozent auf 8.526.242 nach 9.472.578 im Vorjahreszeitraum zurückgeführt. Die Anzahl der Fluggäste (Pax) ist im Berichtsquartal gegenüber dem Vorjahreszeitraum hingegen nur um insgesamt 5,3 Prozent auf 6.510.978 nach 6.871.801 zurückgegangen. Die Auslastung (Sitzladefaktor) konnte damit im Berichtsquartal deutlich um 3,82 Prozentpunkte auf 76,36 Prozent erhöht werden.

Die Anzahl der Flüge wurde im Berichtsquartal um 9,3 Prozent auf 52.101 nach 57.438 zurückgeführt. Die durchschnittliche Flugstrecke war im Berichtsquartal hingegen um 9,3 Prozent länger als im Vorjahreszeitraum. Hier schlägt sich die insbesondere auf der Kurzstrecke vorgenommene Kapazitätsrückführung nieder. Die deutsche Luftverkehrsabgabe hat vor allem die Rentabilität auf innerdeutschen Verbindungen in Mitleidenschaft gezogen. Darüber hinaus hat airberlin auch Anpassungen bei strategisch nicht mehr bedeutenden anderen Kurzstreckenverbindungen vorgenommen. Die Flugstunden gingen im Quartal um 3,0 Prozent auf 94.234 nach 97.143 zurück. Mit 12,55 Mrd. wurden im Berichtsquartal 1,7 Prozent weniger Sitzplatzkilometer (ASK) angeboten als im Vorjahr (12,76 Mrd.). Die Passagierkilometer (RPK) reduzierten sich ebenfalls leicht auf 10,32 Mrd. nach 10,48 Mrd. im Vorjahresquartal.

Der Flugumsatz pro Pax wurde im Berichtsquartal mit 109,83 EUR nach 102,39 EUR im Vorjahresquartal um 7,3 Prozent ausgeweitet. Der Gesamtumsatz pro Pax stieg im Berichtsquartal um 9,8 Prozent auf 124,85 EUR nach 113,74 EUR. Der Gesamtumsatz pro ASK erreichte im Berichtsquartal 6,46 Eurocent nach 6,13 Eurocent; dies entspricht einem Anstieg um 5,4 Prozent. Der Gesamtumsatz pro verkauften Sitzkilometer (RPK) betrug im Berichtsquartal 7,88 Eurocent nach 7,46 Eurocent.

Unverändert hat der fortdauernde harte Preiswettbewerb in der Branche die vollständige Weitergabe zweier wesentlicher, extern bestimmter Aufwandspositionen verhindert: die Luftverkehrsabgabe in Deutschland und in Österreich sowie der um 18 Prozent höhere Treibstoffaufwand. Ohne den Aufwand für Treibstoff sind die Aufwendungen pro ASK auf dem EBITDAR-Level im Berichtsquartal um 0,8 Prozent auf 4,77 Eurocent nach 4,81 Eurocent im Vorjahresquartal gesunken, insgesamt nahmen sie um 4,3 Prozent auf 6,61 Eurocent nach 6,34 Eurocent zu. Der Treibstoffaufwand pro angebotenen Sitzplatzkilometer ist damit um 10,5 Prozent auf 1,69 Eurocent nach 1,53 Eurocent gestiegen.

Operative Kennzahlen Q1 2012

	+/– %	Q1 2012	Q1 2011
Flugzeuge (Stand 31.03.)	-2,9	**165**	170
Flüge	-9,3	**52.101**	57.438
Destinationen	-0,1	**122**	123
Fluggäste	-5,3	**6.510.978**	6.871.801
Angebotene Sitze (Kapazität)	-10,0	**8.526.242**	9.472.578
Angebotene Sitzkilometer (Mio.; „ASK“)	-1,7	**12.548**	12.759
Verkaufte Sitzkilometer (Mio.; „RPK“)	-1,5	**10.320**	10.476
Sitzladefaktor (%; Pax/Kapazität)	+3,82 %-Pkte.	**76,36**	72,54
Zahl der Blockstunden	-3,7	**107.717**	111.892

Die Flugzeugflotte der airberlin group

Anzahl	31. 03. 2012	31. 03. 2011
A319	**10**	18
A320	**44**	46
A321	**15**	13
A330–200	**12**	10
A330–300	**2**	3
B737–700	**26**	28
B737–800	**39**	36
Q400	**10**	10
E-190	**7**	6
Total	**165**	170

Bericht zur Ertragslage

Der Konzernumsatz hat im Berichtsquartal gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 4,0 Prozent auf 812,9 Mio. EUR nach 781,6 Mio. EUR zugelegt. Der Flugumsatz stieg um 1,6 Prozent auf 715,1 Mio. EUR nach 703,6 Mio. EUR im Vorjahresquartal. Der Ausweis der Erlöse aus Bodenservice und sonstigen Leistungen war im Berichtsquartal um 29,2 Prozent höher. Er stieg von 70,3 Mio. EUR auf 90,8 Mio. EUR. Die Umsätze aus dem Bordverkauf gingen um 8,0 Prozent auf 7,0 Mio. EUR nach 7,6 Mio. EUR zurück. Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich deutlich von 1,7 Mio. EUR auf 23,9 Mio. EUR erhöht. Der Anstieg resultiert nahezu ausschließlich aus der Veräußerung von langfristigen Vermögenswerten (21,9 Mio. EUR). Die Gesamtleistung im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres wurde damit um 6,8 Prozent auf 836,8 Mio. EUR nach 783,3 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum erhöht.

Der Anstieg der betrieblichen Aufwendungen konnte im Zuge der Umsetzung des Effizienzsteigerungsprogramms „Shape & Size" im Berichtsquartal deutlich begrenzt werden. Sie nahmen damit trotz des erneut sehr kräftigen Anstiegs der Treibstoffpreise insgesamt nur um 1,5 Prozent auf 986,0 Mio. EUR nach 971,6 Mio. EUR im Vorjahr zu. Innerhalb der Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen, die insgesamt um 2,0 Prozent von 687,6 Mio. EUR auf 701,3 Mio. EUR gestiegen sind, weist der Aufwand für Treibstoff eine Ausweitung um 18,0 Prozent auf 230,7 Mio. EUR nach 195,5 Mio. EUR auf. Die Aufwandsquote für Treibstoff ist im Vergleich zum Vorjahresquartal von 27,8 Prozent des Flugumsatzes auf 32,3 Prozent gestiegen. Sie hätte ohne die Erfolge zur Einsparung von Treibstoff im Rahmen des Programms „Shape & Size" noch spürbar höher gelegen. Der operative Leasingaufwand für Flugzeuge und technische Anlagen nahm um 2,8 Prozent auf 137,8 Mio. EUR nach 141,6 Mio. EUR ab. Hier schlägt sich die Verringerung der Kapazität nieder. Da Leasingaufwendungen in USD geleistet werden, spielen hier allerdings auch immer Währungseffekte eine gewisse Rolle. Der Rückgang des Leasingaufwands ist aus diesem Grunde geringer als die Verringerung der Kapazität. Die Flughafengebühren nahmen hingegen proportional zur Anpassung des Streckennetzes um 9,7 Prozent auf 179,7 Mio. EUR nach 199,0 Mio. EUR ab. Die Luftverkehrsabgabe hat die Ertragsrechnung im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres mit 34,2 Mio. EUR belastet (Vorjahr: 30,0 Mio. EUR). Trotz des im Quartalsvergleich geringeren Passagiervolumens erklärt sich der Anstieg aus der Tatsache, dass im Vorjahresquartal noch nicht alle relevanten Flüge der Steuer unterworfen waren, da diese schon vor ihrem effektiven Inkrafttreten gebucht worden waren.

Ohne den externen Kostenfaktor Treibstoff wurden die Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen um 21,5 Mio. EUR um 4,4 Prozent zurückgeführt. In dieser Abgrenzung lag die Aufwandsquote bezogen auf den Flugumsatz im Berichtsquartal bei 65,8 Prozent nach 69,9 Prozent im Vorjahreszeitraum.

Der Personalaufwand lag im Berichtsquartal mit 119,7 Mio. EUR um 5,9 Prozent über dem Niveau des Vorjahresquartals von 113,0 Mio. EUR. Die Abschreibungen waren aufgrund der stärkeren Inanspruchnahme von Leasing und dem Trend der letzten Quartale entsprechend, auf 18,7 Mio. EUR nach 21,0 Mio. EUR rückläufig. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden um 2,4 Prozent auf 146,4 Mio. EUR nach 150,0 Mio. EUR zurückgeführt.

Das operative Ergebnis vor Abschreibungen und Leasingaufwand (EBITDAR) konnte aufgrund der erreichten Kostensenkungen und trotz der deutlich höheren Aufwendungen für Treibstoff um 32,9 Mio. EUR verbessert werden. Es stieg auf 7,2 Mio. EUR nach –25,7 Mio. EUR im Vorjahresquartal. Das Ergebnis nach Leasingaufwendungen (EBITDA) betrug –130,6 Mio. EUR nach –167,3 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. Das Betriebsergebnis (EBIT) betrug im Berichtsquartal –149,3 Mio. EUR nach –188,3 Mio. EUR.

Das Finanzergebnis des Berichtsquartals weist mit –3,6 Mio. EUR einen geringen Fehlbetrag auf (Vorjahresquartal: 14,6 Mio. EUR). Der Zinsaufwand für Finanzschulden stieg von 13,7 Mio. EUR auf 18,0 Mio. EUR, die Gewinne aus den regelmäßig volatilen Effekten der Fair-Value-Bewertung von Derivativen und aus Währungseffekten ermäßigten sich von 27,3 Mio. EUR im Vorjahresquartal auf zuletzt 14,3 Mio. EUR. Das Ergebnis vor Ertragsteuern lag damit im Berichtsquartal bei –152,9 Mio. EUR nach –173,7 Mio. EUR. Das Nettoergebnis beträgt nach Steuererträgen von 50,0 Mio. EUR bzw. 53,1 Mio. EUR im Vorjahr –102,9 Mio. EUR nach –120,6 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. Das Ergebnis je Aktie für das erste Quartal 2012 lautet verwässert und unverwässert –0,95 EUR nach verwässert und unverwässert –1,42 EUR im Vorjahr.

Bericht zur Vermögens- und Finanzlage, zu Investitionen und Finanzierung

In der folgenden Darstellung werden die zu den Stichtagen 31. März 2012 und 31. Dezember 2011 ausgewiesenen Bilanzansätze diskutiert. Beide weisen den gleichen Konsolidierungskreis auf.

Die Konzernbilanz zum Ende der ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2012 hat sich gegenüber dem Bilanzstichtag per 31.12.2011 um 10,9 Prozent auf 2.511,4 Mio. EUR erhöht. Die Summe der langfristigen Vermögenswerte ist im Wesentlichen aufgrund höherer langfristiger latenter Steueransprüche mit 1.521,4 Mio. EUR um 2,3 Prozent höher als zum Bilanzstichtag 2011. Die Sachanlagen waren leicht rückläufig. Die kurzfristigen Vermögenswerte sind um 27,6 Prozent auf 990,0 Mio. EUR gestiegen. Dies ist zum größten Teil auf geschäftsbedingt höhere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie auf die nach der Kapitalerhöhung im Januar erhöhten Bankguthaben und Kassenbestände zurückzuführen. Darüber hinaus sind airberlin Mittel aus der von Etihad im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung gegebenen Darlehenszusage zugeflossen. Gegenüber dem Bilanzstichtag 2011 stiegen sie um 61,5 Prozent auf 387,0 Mio. EUR nach 239,6 Mio. EUR.

Das Eigenkapital hat sich zum Stichtag 31. März 2012 im Wesentlichen aufgrund der saisonbedingt traditionell schwachen Ertragslage trotz Kapitalerhöhung auf 210,4 Mio. EUR nach 253,7 Mio. EUR zum Bilanzstichtag 2011 zurückgebildet. Die Eigenkapitalquote lag bei 8,4 Prozent nach 11,2 Prozent zum Geschäftsjahresende 2011.

Die langfristigen Verpflichtungen sind gegenüber dem Jahresende 2011 nur in geringem Maße um 1,6 Prozent auf 1.062,1 Mio. EUR nach 1.045,5 Mio. EUR gestiegen. Unter diesen sind die langfristigen Finanzschulden um 2,7 Prozent auf 967,4 Mio. EUR gestiegen. Die kurzfristigen Verpflichtungen haben sich hingegen, dem in den ersten Monaten des neuen Jahres regelmäßig zu verzeichnenden Anstieg der Vorbestellungen für die Urlaubssaison entsprechend, um 28,4 Prozent ausgeweitet. Hierdurch haben sich die erhaltenen Anzahlungen gegenüber dem Jahresende 2011 um 82,0 Prozent von 335,3 Mio. EUR auf 610,1 Mio. EUR erhöht. Die kurzfristigen Finanzschulden wurden um 12,8 Prozent auf 96,4 Mio. EUR nach 110,6 Mio. EUR zurückgeführt. Damit sind die Finanzschulden insgesamt nur um gut ein Prozent auf 1.063,8 Mio. EUR gestiegen. Die gesamten kurzfristigen Verbindlichkeiten nach den ersten drei Monaten 2012 liegen mit 1.238,9 Mio. EUR um 28,4 Prozent über dem Bilanzstichtag 2011 (964,7 Mio. EUR).

Der Netto–Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit nach gezahlten/erhaltenen Zinsen und Steuern in Höhe von 23,1 Mio. EUR betrug nach den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres 30,0 Mio. EUR. Die Investitionen waren im Berichtsquartal vergleichsweise niedrig, da die Kapazität im Rahmen des Programms „Shape & Size“ verkleinert wurde, Neuanschaffungen damit nicht vorgenommen wurden. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug –5,4 Mio. EUR. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit betrug 123,4 Mio. EUR. Der Saldo aus der Aufnahme und Tilgung von Finanzschulden betrug 54,6 Mio. EUR. Dieser Mittelzufluss resultiert im Wesentlichen aus der Inanspruchnahme der von Etihad Airways gewährten Darlehenszusage. Der Mittelzufluss aus der Kapitalerhöhung vom 24. Januar 2012 in Höhe von brutto 72,9 Mio. EUR betrug nach Transaktionskosten (4,2 Mio. EUR) 68,8 Mio. EUR. Der Bestand an Nettozahlungsmitteln hat sich zum Ende des Berichtsquartals gegenüber dem Geschäftsjahresende 2011 um 61,7 Prozent erhöht. Er betrug 385,6 Mio. EUR nach 238,4 Mio. EUR.

MITARBEITER

Die airberlin group beschäftigte nach den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2012 insgesamt 9.236 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen verglichen mit 8.956 zum Ende des entsprechenden Vorjahresquartals bzw. 9.113 zum Geschäftsjahresende 2011. Davon waren 4.431 Beschäftigte (Ende 2011: 4.316) als Bodenpersonal eingestellt und 4.805 (Ende 2011: 4.797) Frauen und Männer zählten zum fliegenden Personal. Die Flugzeugbesatzung setzte sich aus 3.426 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Kabine und 1.379 im Cockpit zusammen (Ende 2011: 3.412 bzw. 1.385). Zum 31. März 2012 befanden sich 127 junge Menschen bei airberlin in Ausbildung (Ende 2011: 135).

CHANCEN– UND RISIKOBERICHT

Branchenrisiken

Grundsätzlich sind die im Risikobericht des Geschäftsberichts für das vorangegangene Geschäftsjahr 2011 genannten Risiken in der Luftfahrtindustrie und damit auch für airberlin weiterhin relevant.

Nachdem die von der Finanzmarktkrise hervorgerufene weltweite Rezession zwischenzeitlich überwunden war, haben sich inzwischen jedoch die Risiken eines Rückfalls in die Rezession insbesondere in zahlreichen Industrieländern wieder deutlich erhöht. Einige für airberlin wichtige Länder Europas, insbesondere Spanien, befanden sich im Berichtsquartal im Konjunkturabschwung. Trotz der hohen Liquiditätsversorgung der Finanzmärkte und den zinsgünstigen Refinanzierungsaktionen durch die EZB bleiben die weltwirtschaftlichen Risiken, insbesondere die Problematik der Staatsschuldenkrise und der hohen Arbeitslosigkeit, die einhergeht mit Verunsicherung bei Verbrauchern und Unternehmen, und damit auch diejenigen für die Entwicklung der Ertrags- und Finanzlage der Luftfahrtindustrie und airberlin virulent.

Dem kräftigen Anstieg der Rohstoffpreise im ersten Quartal 2012 folgte eine spürbare Preisberuhigung auf hohem Niveau. Die hohe Volatilität stellt eine Belastung für die Weltwirtschaft und insbesondere für die Luftfahrindustrie dar. So bedeutet ein steigender Ölpreis eine zweifache Belastung für die Airlines: zum einen über seine Wirkung als direkter Kostenfaktor des Flugbetriebs und zum anderen für die Privathaushalte, deren Konsumverhalten und damit ihre Neigung, Flugreisen zu buchen, negativ tangiert wird.

Zwar ist die konjunkturelle Entwicklung im für airberlin wichtigen deutschen Markt im internationalen Vergleich auch im ersten Quartal des neuen Geschäftsjahres gut geblieben. Die Konjunktur in den meisten anderen Marktgebieten Europas stellt sich jedoch unverändert schwach dar. Diese Entwicklung wird von airberlin entsprechend aufmerksam beobachtet. Eine erfreuliche Ausnahme ist die in ihrer Bedeutung für das Geschäft von airberlin wichtiger gewordene Türkei geblieben. Hier wird das Wachstum weiterhin von robustem Inlandswachstum angetrieben.

Über die konjunkturellen Risiken hinaus haben sich die Ertragsrisiken aus der Luftverkehrsabgabe auch im Berichtsquartal bestätigt. Diese kann aufgrund des auf dem deutschen Markt sehr harten Wettbewerbs und der ungleichen Verteilung auf die Marktteilnehmer auch weiterhin nicht vollständig auf die Ticketpreise umgelegt werden. Grundsätzlich gilt dies auch für den starken Anstieg der Treibstoffpreise. Hier sind der Weitergabe steigender Kosten ebenfalls enge Grenzen gesetzt.

airberlin war trotz der schon im Vorjahr reduzierten Netzdichte ihres Nordafrika-Angebots auch im ersten Quartal 2012 aufgrund der dort fortwährenden politischen Unsicherheiten in ihrer Geschäftsentwicklung beeinflusst. Dies betraf unverändert insbesondere die Buchungen nach Ägypten.

Finanzrisiken

Die im Geschäftsbericht 2011 aufgeführten Finanzrisiken gelten im Wesentlichen auch für das laufende Geschäftsjahr. airberlin nutzt unverändert die dort beschriebenen Instrumente zum effizienten Management dieser Risiken. Zu den wesentlichen Finanzrisiken gehört unvermindert das Fremdwährungsrisiko, das insbesondere bei der Treibstoffbeschaffung zu beachten ist, da die Preise für Flugbenzin eine hohe Korrelation mit dem in US–Dollar notierten Rohölpreis aufweisen. airberlin sichert den mehrheitlichen Teil des Währungsrisikos auf rollierender Basis auf einen Zwölfmonatszeitraum bezogen ab. Dem Risiko der grundsätzlich wenig kalkulierbaren Preisschwankungen bei der Beschaffung des Treibstoffs begegnet airberlin mit umfangreichen Absicherungsgeschäften. Dies geschieht auch weiterhin.

Beschaffungsrisiken

Neben der Auswahl der Treibstofflieferanten nach kaufmännischen Kriterien unterzieht airberlin bei der Beschaffung von Treibstoff sämtliche an einem Flughafen vertretenen Treibstofflieferanten einer Überprüfung hinsichtlich ihrer Versorgungsstabilität. Zudem kontrolliert airberlin die Einhaltung der Qualitätsstandards bei der Lagerung sowie der Into-Plane-Betankung von Treibstoff gemäß den Vorgaben des IATA Fuel Quality Pools.

BERICHT ZU PROGNOSEN UND SONSTIGEN AUSSAGEN ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG

Gesamtwirtschaftliches und Branchenumfeld

Für die führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute sind die akuten Risiken für die Weltkonjunktur im Frühjahr 2012 gegenüber dem vergangenen Herbst gesunken. Die Stimmung bei Unternehmen und Verbrauchern, die sich im zweiten Halbjahr 2011 stark verschlechtert hatte, habe sich seit der Jahreswende in den meisten Regionen verbessert. Auch seien die Belastungen durch die Staatsschuldenkrise im Euroraum vorerst geringer geworden. Gleichwohl, so die Institute, bleibt der Ausblick für die konjunkturelle Entwicklung der Weltwirtschaft insgesamt verhalten. Die Schuldenprobleme sind nach wie vor nicht gelöst, die Konsolidierung in den Staatshaushalten vieler Länder und der fortgesetzte Schuldenabbau im privaten Sektor wichtiger fortgeschrittener Volkswirtschaften wirken dämpfend, der erneute Anstieg der Energiepreise belastet zusätzlich. Tatsächlich befand sich der Ölpreis in Euro gerechnet im Auftaktquartal 2012 auf einem Allzeithoch.

In den fortgeschrittenen Volkswirtschaften gehen die Institute im laufenden Jahr von einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts um lediglich 1,3 Prozent aus nach 1,4 Prozent im vergangenen Jahr. Da sich die konjunkturelle Entwicklung in den USA festigen soll (BIP-Prognose: +2,2 Prozent) und für die asiatischen Länder von einem Wirtschaftswachstum von 5,1 Prozent ausgegangen wird, stellt Europa klar das Schlusslicht in dieser Ländergruppe dar. Hier gehen die Institute nur von einem Wachstum von 0,5 Prozent, in der EU 27 sogar nur von 0,1 Prozent aus. Dabei divergieren die konjunkturellen Aussichten zwischen den Ländern erheblich. Deutschland, Österreich und einige kleinere Länder weisen eine positive Grundtendenz auf. Vor allem in Deutschland wiesen Stimmungsindikatoren wie der ifo-Index bis zuletzt positive Zukunftserwartungen vor allem in der verarbeitenden Industrie auf. Anderswo bleiben die Aussichten hingegen trübe oder verschlechtern sich vor allem dort weiter, wo die Finanzpolitik einen stark restriktiven Kurs eingeschlagen hat. Dies trifft im Wesentlichen auf die südeuropäischen Länder zu. Auch weil die zum Teil durchaus beachtlichen Strukturreformen in Südeuropa ihre positiven Wirkungen erst mittelfristig entfalten werden, dürfte die Rezession in den südeuropäischen Euroraumstaaten bis in die zweite Jahreshälfte 2012 anhalten. Insgesamt erwarten die Institute, dass das BIP des Euroraums Jahr 2012 um 0,3 Prozent zurückgehen wird.

Für die IATA bleibt das laufende Jahr für die internationale Luftfahrtbranche herausfordernd. Zwar habe sich das Risiko eines Ausuferns der europäischen Verschuldungskrise vermindert, demgegenüber sei der Ölpreisanstieg aber als zusätzliches Risiko hinzugekommen. Aus diesem Grunde hat die Organisation ihre bisherige Jahresprognose bezüglich der Gewinnentwicklung in der Branche im März nach unten angepasst. Sie erwartet nunmehr einen weltweiten Gewinn der Luftfahrtgesellschaften in Höhe von 3,0 Mrd. USD, 0,5 Mrd. weniger als bisher. Dies entspräche einer Nettomarge von 0,5 Prozent. Der Prognose wird ein durchschnittlicher Ölpreis von 115 USD nach bisher 99 USD zugrunde gelegt. Außerdem weist die IATA auf den engen Zusammenhang von globaler BIP-Entwicklung und Profitabilität hin: Wenn das weltweite BIP-Wachstum unter zwei Prozent fällt, ein Wert, der derzeit für 2012 erwartet wird, erwirtschaften die Luftfahrtgesellschaften in ihrer Gesamtheit Verluste, so die IATA.

Hinsichtlich der Kapazitätsentwicklung wird für 2012 von einer Zunahme um 3,2 Prozent, bei der Nachfrage von einem Wachstum um insgesamt 3,6 Prozent, im Passagierverkehr um 4,2 Prozent ausgegangen. Allerdings basieren diese Annahmen auf einer günstigeren Entwicklung in den USA und im asiatisch pazifischen Raum. Die europäischen Carrier sehen sich aus Sicht der IATA mit dem im internationalen Vergleich am stärksten herausfordernden Marktumfeld konfrontiert. Hier werden für 2012 unverändert Verluste in Höhe von 0,6 Mrd. USD erwartet. Neben den Rezessionen in zahlreichen europäischen Ländern belasten darüber hinaus die Luftverkehrssteuern in mehreren Ländern sowie die CO_2-Abgabe.

Geschäftliche Entwicklung

Das Effizienzsteigerungsprogramm „Shape & Size" hat im Jahresauftaktquartal sowohl auf der Kostenseite als auch hinsichtlich der Umsatzentwicklung die gewünschten Ergebnisse gezeigt. Tatsächlich war die Entwicklung auf der Ertragsseite sogar leicht besser als geplant. airberlin geht davon aus, diesen erfolgreichen Trend auch im weiteren Jahresverlauf fortsetzen zu können und hält damit an dem Ziel fest, mit der konsequenten Umsetzung des Effizienzsteigerungsprogramms „Shape & Size" die Profitabilität verbessern zu können und zusammen mit unserer neuen strategischen Partnerschaft mit Etihad Airways und der Mitgliedschaft in der oneworld Allianz die Grundlage für eine zukünftig nachhaltige profitable Entwicklung zu schaffen.

So konnte im Zuge der Umsetzung von „Shape & Size" auch im April 2012 die Auslastung der Flotte weiter verbessert werden. Sie stieg um 2 Prozentpunkte auf 78,0 Prozent. Damit verzeichnet airberlin seit zwölf Monaten eine kontinuierliche Steigerung der Auslastung. Im Monatsvergleich wurde die Kapazität im April um 6,7 Prozent reduziert. Gleichzeitig verringerte sich die Gästezahl um nur 4,3 Prozent von 2.778.784 Fluggästen im April 2011 auf zuletzt 2.659.549. Im Viermonatszeitraum Januar bis April beförderte airberlin insgesamt 9.170.527 Fluggäste. Das entspricht einem Minus von 5,0 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Dem steht eine Kapazitätsreduzierung von 9,1 Prozent in den ersten vier Monaten 2012 gegenüber. Die Auslastung konnte damit im gleichen Zeitraum um 3,3 Prozentpunkte von 73,5 Prozent auf 76,8 Prozent gesteigert werden.

Unsere Zielsetzungen werden nicht relativiert durch die verzögerte Eröffnung des neuen Großflughafens Berlin Brandenburg (BER), obwohl die daraus auf airberlin zukommenden finanziellen Mehraufwendungen aus heutiger Sicht noch nicht klar beziffert werden können. Am 08. Mai 2012 hat die Flughafengesellschaft mitgeteilt, dass die für den 03. Juni 2012 vorgesehene Eröffnung des Flughafens aus sicherheitstechnischen Gründen bis nach der Sommersaison verschoben werden muss. Daraus entstehen für airberlin besondere, insbesondere logistische, Herausforderungen. airberlin hatte schon alle Infrastrukturmaßnahmen und alle Flugpläne ab 03. Juni auf BER ausgerichtet. Das neue airberlin Drehkreuz ist so konzeptioniert, dass airberlin Flugzeuge täglich in sechs Wellen sternförmig BER anfliegen. Das System ist exakt auf die dortigen Bedingungen zugeschnitten. Dennoch wird airberlin versuchen, das größere und ehrgeizigere Flugprogramm des BER in der bevorstehenden Sommersaison mit der alten Infrastruktur von Tegel zu bewältigen. Die betroffenen mindestens eine Million airberlin Fluggäste werden ihre Reisepläne daher nicht verschieben müssen. Sie werden von airberlin individuell über alle sie betreffenden Einzelheiten informiert.

EREIGNISSE NACH ENDE DES BERICHTSZEITRAUMS

Am 8. Mai 2012 hat die Flughafengesellschaft des neuen Flughafens Berlin Brandenburg (BER) der Öffentlichkeit mitgeteilt, dass die für den 3. Juni 2012 vorgesehene Eröffnung des Flughafens aus sicherheitstechnischen Gründen bis nach der Sommersaison verschoben werden muss.

BOARD OF DIRECTORS

Der Board of Directors der Air Berlin PLC setzt sich folgendermaßen zusammen:

Executive Directors

Hartmut Mehdorn, Chief Executive Officer
Paul Gregorowitsch, Chief Commercial Officer
Ulf Hüttmeyer, Chief Financial Officer
Helmut Himmelreich, Chief Operating Officer

Non–Executive Directors

Dr. Hans-Joachim Körber, Chairman of the Board of Directors
Saad Hammad
Joachim Hunold
James Hogan
Andreas Nikolaus (Niki) Lauda
Peter Oberegger
James Rigney
Ali Sabanci
Heinz–Peter Schlüter
Nicolas Teller
Johannes Zurnieden

Freigegeben von den Directors am 14. Mai 2012

HARTMUT MEHDORN
CHIEF EXECUTIVE OFFICER

ULF HÜTTMEYER
CHIEF FINANCIAL OFFICER

Air Berlin PLC
KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG (NICHT TESTIERT)
für den Zeitraum bis zum 31. März 2012

	1/12-3/12	1/11-3/11
	€ 000	€ 000
Umsatzerlöse	**812.889**	781.578
Sonstige betriebliche Erträge	**23.875**	1.732
Materialaufwand und bezogene Leistungen	**(701.311)**	(687.575)
Personalaufwand	**(119.670)**	(113.040)
Abschreibungen	**(18.692)**	(20.963)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	**(146.356)**	(150.004)
Betriebliche Aufwendungen	**(986.029)**	(971.582)
Betriebsergebnis	**(149.265)**	(188.272)
Finanzaufwendungen	**(18.388)**	(15.337)
Finanzerträge	**447**	2.602
Gewinne aus Fremdwährungen und derivativen Finanzinstrumenten, netto	**14.303**	27.339
Finanzergebnis, netto	**(3.638)**	14.604
Erträge aus assoziierten Unternehmen, nach Steuern	**0**	0
Ergebnis vor Ertragsteuern	**(152.903)**	(173.668)
Ertragsteuern	**49.983**	53.097
Ergebnis nach Ertragsteuern – den Eigentümern der Gesellschaft zuzurechnen	**(102.920)**	(120.571)
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in €	**(0,95)**	(1,42)
Verwässertes Ergebnis je Aktie in €	**(0,95)**	(1,42)

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG (NICHT TESTIERT)	1/12-3/12	1/11-3/11
	€ 000	€ 000
Verlust der Periode	**(102.920)**	(120.571)
Ausgleichsposten aus Währungsdifferenzen	**142**	278
Effektiver Anteil der Marktwertveränderungen von Sicherungsinstrumenten	**2.384**	1.434
Dem Eigenkapital entnommene und in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung verbuchte Marktwertveränderungen von Sicherungsinstrumenten	**(17.590)**	(13.145)
Ertragsteuern auf die Bestandteile des sonstigen Ergebnisses	**4.586**	3.437
Sonstiges Ergebnis, nach Ertragsteuern	**(10.478)**	(7.996)
Gesamtergebnis – den Eigentümern der Gesellschaft zuzurechnen	**(113.398)**	(128.567)

Air Berlin PLC
KONZERNBILANZ (NICHT TESTIERT)
zum 31. März 2012

	31/03/2012	31/12/2011
	€ 000	€ 000
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	**396.389**	396.008
Sachanlagen	**789.861**	818.915
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	**80.777**	79.188
Latente Steueransprüche	**199.034**	138.306
Marktwert des Planvermögens, netto	**3.026**	2.206
Rechnungsabgrenzungen	**52.156**	53.112
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	**184**	184
Langfristige Vermögenswerte	**1.521.427**	1.487.919
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	**50.496**	45.524
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	**432.797**	375.122
Positiver Marktwert von Derivaten	**60.473**	73.187
Rechnungsabgrenzungen	**59.228**	42.598
Bankguthaben und Kassenbestände	**386.963**	239.607
Kurzfristige Vermögenswerte	**989.957**	776.038
Bilanzsumme	**2.511.384**	2.263.957

Air Berlin PLC
KONZERNBILANZ (NICHT TESTIERT)
zum 31. März 2012

	31/03/2012	31/12/2011
	€ 000	€ 000
Passiva		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	29.273	21.379
Kapitalrücklage	436.057	373.923
Eigenkapitalkomponente der Wandelanleihe	1.343	1.343
Sonstige Rücklagen	217.056	217.056
Gewinnrücklage und Jahresergebnis	(508.583)	(405.663)
Marktbewertung der Sicherungsinstrumente, nach Steuern	32.142	42.762
Ausgleichsposten aus Währungsdifferenzen	3.081	2.939
Gesamt Eigenkapital – den Eigentümern der Gesellschaft zuzurechnen	210.369	253.739
Langfristige Verpflichtungen		
Finanzschulden aus Flugzeugfinanzierungen	440.472	471.775
Finanzschulden	526.901	470.193
Rückstellungen	6.784	7.161
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	60.108	55.922
Latente Steuerverbindlichkeiten	23.710	29.448
Negativer Marktwert von Derivaten	4.112	11.021
Langfristige Verpflichtungen	1.062.087	1.045.520
Kurzfristige Verpflichtungen		
Finanzschulden aus Flugzeugfinanzierungen	48.870	53.123
Finanzschulden	47.539	57.504
Ertragsteuerverbindlichkeiten	8.217	2.726
Rückstellungen	2.583	2.525
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	451.794	423.421
Negativer Marktwert von Derivaten	17.258	17.521
Rechnungsabgrenzungen	52.560	72.619
Erhaltene Anzahlungen	610.107	335.259
Kurzfristige Verpflichtungen	1.238.928	964.698
Bilanzsumme	2.511.384	2.263.957

Air Berlin PLC
KONZERN-EIGENKAPITAL-VERÄNDERUNGSRECHNUNG (NICHT TESTIERT)
für den Zeitraum bis zum 31. März 2012

	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Eigenkapital-komponente der Wan-delanleihe	Sonstige Rücklagen	Gewinnrück-lage und Jahres-ergebnis	Markt-bewertung der Sicherungs-instrumente, nach Steuern	Ausgleichs-posten aus Währungs-differenzen	Eigenkapital – den Eigen-tümern der Gesellschaft zuzurechnen
	€ 000	€ 000	€ 000	€ 000	€ 000	€ 000	€ 000	€ 000
Bilanz zum 31. Dezember 2010	**21.379**	**373.923**	**21.220**	**217.056**	**(153.242)**	**23.163**	**1.837**	**505.336**
Summe Transaktionen mit Eigentümern	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Verlust der Periode					(120.571)			(120.571)
Sonstiges Ergebnis						(8.274)	278	(7.996)
Summe Gesamtergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**(120.571)**	**(8.274)**	**278**	**(128.567)**
Bilanz zum 31. März 2011	**21.379**	**373.923**	**21.220**	**217.056**	**(273.813)**	**14.889**	**2.115**	**376.769**
Bilanz zum 31. Dezember 2011	**21.379**	**373.923**	**1.343**	**217.056**	**(405.663)**	**42.762**	**2.939**	**253.739**
Ausgabe von neuen Stammaktien	7.894	65.043						72.937
Transaktionskosten aus der Ausgabe vom neuen Stammaktien, nach Steuern		(2.909)						(2.909)
Summe Transaktionen mit Eigentümern	**7.894**	**62.134**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**70.028**
Verlust der Periode					(102.920)			(102.920)
Sonstiges Ergebnis						(10.620)	142	(10.478)
Summe Gesamtergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**(102.920)**	**(10.620)**	**142**	**(113.398)**
Bilanz zum 31. März 2012	**29.273**	**436.057**	**1.343**	**217.056**	**(508.583)**	**32.142**	**3.081**	**210.369**

Air Berlin PLC
KONSOLIDIERTE KAPITALFLUSSRECHNUNG (NICHT TESTIERT)
für den Zeitraum bis zum 31. März 2012

	31/03/2012	31/03/2011
	€ 000	€ 000
Verlust der Periode	(102.920)	(120.571)
Anpassungen zur Überleitung auf den operativen Cashflow:		
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	18.692	20.963
(Gewinn) Verlust aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	(21.929)	1.464
Zunahme der Vorräte	(4.972)	(2.137)
Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(67.154)	(22.776)
Zunahme der sonstigen Vermögenswerte und Rechnungsabgrenzungen	(6.521)	(23.671)
Latenter Steuerertrag	(60.631)	(54.805)
Abnahme der Rückstellungen	(1.139)	(2.497)
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	36.380	3.224
Zunahme der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten	249.257	266.118
Gewinne aus Fremdwährungen und derivativen Finanzinstrumenten, netto	(14.303)	(27.339)
Zinsaufwendungen	17.988	15.337
Zinserträge	(447)	(2.602)
Ertragsteueraufwendungen	10.648	1.708
Sonstige nicht liquiditätswirksame Veränderungen	142	278
Operativer Cashflow	53.091	52.694
Gezahlte Zinsen	(15.057)	(11.598)
Erhaltene Zinsen	447	938
Gezahlte Ertragsteuern	(8.458)	(1.236)
Netto Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	30.023	40.798
Investitionen in langfristige Vermögenswerte	(5.731)	(102.536)
Geleistete Anzahlungen auf langfristige Vermögenswerte	767	(4.051)
Einnahmen aus dem Verkauf von langfristigen Vermögenswerten	(484)	17.011
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	(5.448)	(89.576)
Auszahlungen zur Tilgung von Finanzschulden	(32.154)	(43.754)
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	86.740	96.178
Ausgabe von neuen Stammaktien	72.937	0
Transaktionskosten aus der Ausgabe von neuen Stammaktien	(4.157)	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	123.366	52.424
Veränderung von Nettozahlungsmitteln	147.941	3.646
Nettozahlungsmittel zu Beginn der Periode	238.384	409.673
Wechselkursbedingte Änderungen der Bankguthaben	(703)	(3.385)
Nettozahlungsmittel am Ende der Periode	385.622	409.934
davon Kontokorrentkonten, die für Cash-Managementzwecke verwendet werden	(1.341)	(1.601)
davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in der Bilanz	386.963	411.535

KONZERN-ANHANG ZUM 31. MÄRZ 2012

(sämtliche Angaben in Tausend Euro/USD/CHF, mit Ausnahme der Angaben zu Aktien)

1. BERICHTSUNTERNEHMEN

Der konsolidierte Quartalsabschluss der Air Berlin PLC (die „Gesellschaft") für die drei Monate endend zum 31. März 2012 beinhaltet die Gesellschaft und ihre Tochterunternehmen (im folgenden „airberlin" oder „Gruppe") sowie die Beteiligungen an assoziierten Unternehmen. Air Berlin PLC ist eine in England und Wales gegründete „public limited company" mit eingetragener Hauptniederlassung in London. Der Sitz der Geschäftsleitung der airberlin ist Berlin. Die Aktien der Gesellschaft werden an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt.

Der Konzernabschluss der Gruppe zum 31. Dezember 2011 wurde angefertigt in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, sowie den Teilen des „Companies Act 2006", die von Unternehmen, die nach IFRS berichten, anzuwenden sind. Er ist einzusehen beim Unternehmensregister und unter der Webseite: ir.airberlin.com abrufbar.

Der gesetzlich festgelegte Abschluss für 2011 wurde fristgerecht an das Unternehmensregister für Gesellschaften in England und Wales weitergegeben. Die Abschlussprüfer haben über diesen Abschluss berichtet und ihr Report (i) war uneingeschränkt, (ii) enthielt keinen Bezug zu Anhaltspunkten, die Anlass geben, den Bericht einzuschränken, und (iii) beinhaltet kein Statement wie unter Sektion 408 des „Companies Act 2006" beschrieben.

2. ÜBEREINSTIMMUNGSERKLÄRUNG

Dieser konsolidierte Zwischenabschluss ist in Übereinstimmung mit dem International Financial Reporting Standard (IFRS) IAS 34 „Interim Financial Reporting", wie er in der EU anzuwenden ist, erstellt worden. Der Zwischenabschluss wurde nicht reviewed und nicht geprüft und enthält nicht alle Informationen, die für einen Jahresabschluss erforderlich sind. Er sollte in Verbindung mit dem Konzernabschluss der Gruppe zum 31. Dezember 2011 gelesen werden.

Diese verdichtete Darstellung des Abschlusses wurde von den Directors am 14. Mai 2012 freigegeben.

3. BILANZIERUNGSRICHTLINIEN UND ÄNDERUNGEN DER BILANZIERUNG

Dieser Zwischenbericht zum 31. März 2012 ist in Übereinstimmung mit den Regeln des IAS 34 unter Einhaltung der Standards und Interpretationen, die zum 1. Januar 2012 gültig waren und in der EU anzuwenden sind, erstellt worden.
Die Gruppe hat dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 angewandt.

4. SCHÄTZUNGSGRUNDLAGEN

Die Erstellung des Quartalsabschlusses erfordert Beurteilungen, Schätzungen und Annahmen des Managements die die Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der angegebenen Beträge der Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen beeinflusst. Aktuelle Erkenntnisse können von diesen Schätzungen abweichen. Bei der Erstellung dieses Quartalsabschlusses wurden die gleichen Schätzungsgrundlagen und Parameter in Bezug auf die Rechnungslegungsgrundsätze angewandt, die auch bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2011 zur Anwendung kamen.

5. SAISONALITÄT

Die Luftfahrtbranche unterliegt saisonalen Schwankungen. Die höchsten Umsätze aus Ticketverkäufen erfolgen aufgrund der Ferienreisenden generell in den Sommermonaten. Die Gruppe versucht, durch Erhöhung der Anzahl der Businessreisenden den saisonalen Schwankungen entgegenzuwirken. In den zwölf Monaten bis zum 31. März 2012 hat die Gruppe Umsätze in Höhe von € 4.258.629 (Vorjahr: € 3.814.234) und ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von € –254.187 (Vorjahr: € –124.135) erzielt. Weiterhin betrug das EBIT in den zwölf Monaten bis zum 31. März 2012 € –208.018 (Vorjahr: € –98.966).

6. LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Während der drei Monate bis zum 31. März 2012 belief sich die Summe der Zugänge bei den langfristigen Vermögenswerten auf € 7.002 (Vorjahr: € 120.934). Ausgebucht wurden Vermögenswerte mit einem Restbuchwert von € 20.630 (Vorjahr: € 27.508).

Das Bestellobligo für Sachanlagen beträgt 5,0 Mrd. USD (Vorjahr: 5,9 Mrd. USD).

7. GEZEICHNETES KAPITAL

Das gezeichnete Kapital ist in Bezug auf die 116.800.508 Stammaktien (vor Kapitalerhöhung: 85.226.196 Stammaktien) im Nominalwert von je € 0,25 und 50.000 A Shares im Nominalwert von je £ 1,00 gezeichnet und voll eingezahlt. Darin enthalten sind 177.600 Eigenaktien, die von der Gesellschaft (über den Air Berlin Employee Share Trust) gehalten werden.

Am 24. Januar 2012 hat die Gesellschaft 31.574.312 neue Stammaktien zu einem Aktienpreis von € 2,31 ausgegeben. Die Bruttoerlöse aus der Ausgabe der neuen Aktien belaufen sich auf € 72.936.661. In diesem Zusammenhang sind Transaktionskosten in Höhe von € 4.157.301 angefallen. Die Zustimmung zum Handel an der deutschen Börse steht noch aus.

8. UMSATZERLÖSE

in T €	1/12-3/12	1/11-3/11
Flugumsatz	**715.120**	703.607
Groundservices und sonstige Leistungen	**90.761**	70.322
Bordverkauf	**7.008**	7.649
	812.889	781.578

Die Ticketverkäufe werden erst bei Erbringung der Leistung erfolgswirksam vereinnahmt. Noch nicht am Stichtag erbrachte Rückflugleistungen (für Ticketverkäufe, die eine Hin- und Rückflugleistung beinhalten) werden als passive Rechnungsabgrenzung erfasst und erst bei Leistungserbringung erfolgswirksam vereinnahmt.

Segmentberichterstattung

airberlin wird vom Board of Directors als eine Geschäftseinheit in einem geografischen Segment mit einem Betätigungsfeld gesteuert. Die primären Steuerungsgrößen, die dem Board of Directors zur Verfügung gestellt werden, sind: Betriebsergebnis, Nettoverschuldung, Umsatzerlöse, Passagiere und Yield sowie Blockstunden. Die primären Steuerungsgrößen leiten sich aus den IFRS-Zahlen ab, wie im Abschluss dargestellt. Über die Ressourcenallokation wird basierend auf dem gesamten Streckennetz und dem Einsatz der gesamten Flotte entschieden. Die Umsatzerlöse werden fast ausschließlich durch die Tätigkeit als Fluggesellschaft erwirtschaftet. Sie enthalten Erlöse aus Ticketverkäufen, Kommissionen, Bordverkäufen und damit verbundenen Leistungen, die in Europa generiert werden. Da airberlins Flugzeugflotte je nach Nachfrage auf dem gesamten Streckennetz zum Einsatz kommt, hat das Board entschieden, dass kein angemessener Maßstab besteht, die damit im Zusammenhang stehenden Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen mehreren Kundengruppen oder geografischen Segmenten, die außerhalb Europas liegen, zuzuordnen.

9. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

in T €	1/12-3/12	1/11-3/11
Gewinn aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten, netto	**21.884**	0
Erträge aus Versicherungsansprüchen	**217**	542
Übrige	**1.774**	1.190
	23.875	1.732

10. MATERIALAUFWAND UND BEZOGENE LEISTUNGEN

in T €	1/12-3/12	1/11-3/11
Treibstoff	**230.740**	195.525
Flughafengebühren und Handling	**179.744**	198.976
Operating Leasing für Flugzeuge und technische Anlagen	**137.789**	141.579
Navigationsaufwand	**53.513**	59.539
Luftverkehrsabgabe	**34.214**	29.981
Catering einschließlich Aufwand Bordverkauf	**28.046**	28.296
Übrige	**37.265**	33.679
	701.311	687.575

Im Materialaufwand für Operating Leasing für Flugzeuge und technische Anlagen sind Aufwendungen in Höhe von € 24.118 (Vorjahr: € 26.367) enthalten, die nicht unmittelbar auf die Überlassung von materiellen Gegenständen entfallen.

11. PERSONALAUFWAND

in T €	1/12-3/12	1/11-3/11
Löhne und Gehälter	**98.731**	92.661
Sozialversicherungsabgaben	**10.122**	10.450
Aufwand für Altersversorgung	**10.817**	9.929
	119.670	113.040

12. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

in T €	1/12-3/12	1/11-3/11
Reparaturen und Instandhaltung von technischen Anlagen	**50.736**	53.109
EDV-Aufwand	**20.560**	19.186
Werbung	**19.504**	20.990
Aufwendungen für Gebäude und Fahrzeuge	**9.337**	8.596
Reisekosten Crew	**6.671**	6.222
Verkaufsprovisionen an Agenturen	**6.126**	4.776
Bankgebühren	**6.024**	5.059
Versicherung	**4.782**	5.263
Training und sonstige Personalaufwendungen	**4.470**	3.941
Prüfung und Beratung	**2.937**	3.906
Telefon und Porto	**1.790**	1.493
Ausbuchungen von Forderungen	**455**	453
Verlust aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten, netto	**0**	1.509
Übrige	**12.964**	15.501
	146.356	150.004

13. FINANZERGEBNIS

in T €	1/12-3/12	1/11-3/11
Zinsaufwand für Finanzschulden	**(17.988)**	(13.704)
Bewertung der Verbindlichkeit aus Put-Option zum beizulegenden Zeitwert	**0**	(1.633)
Sonstiger Finanzaufwand	**(400)**	0
Finanzaufwendungen	**(18.388)**	(15.337)
Zinserträge aus Festgeldkonten	**173**	436
Sonstige Zinserträge	**274**	2.166
Finanzerträge	**447**	2.602
Gewinne aus Fremdwährungen und derivativen Finanzinstrumenten, netto	**14.303**	27.339
Finanzergebnis	**(3.638)**	14.604

Währungsgewinne (-verluste) resultieren aus Kursdifferenzen zum Abrechnungstag oder aus der Umbewertung von Finanzschulden, Finanzschulden aus Flugzeugfinanzierungen und sonstigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten in Fremdwährung zum Bilanzstichtag sowie Veränderungen in der Marktbewertung der derivativen Finanzinstrumente. Bewertungsunterschiede, die nicht aus Wechselkursdifferenzen von verzinslichen Finanzschulden und anderen Finanzierungsaktivitäten resultieren, werden den einzelnen Erträgen und Aufwendungen aus dem operativen Geschäft zugerechnet, aus denen sie resultieren.

14. ERTRAGSTEUERN UND LATENTE STEUERN

Der Verlust vor Steuern ist im Wesentlichen dem Inland zurechenbar. Die Steuererträge setzen sich wie folgt zusammen:

in T €	1/12-3/12	1/11-3/11
Laufende Ertragsteuern	**(10.648)**	(1.708)
Latente Ertragsteuern	**60.631**	54.805
Ertragsteuerertrag	**49.983**	53.097

15. KAPITALFLUSSRECHNUNG

in T €	31/03/2012	31/03/2011
Kassenbestände	**65**	421
Bankguthaben	**194.343**	128.988
Bankeinlagen mit fester Laufzeit	**192.555**	282.126
Bankguthaben und Kassenbestände	**386.963**	411.535
Kontokorrente für Zwecke des Cash-Managements	**(1.341)**	(1.601)
Bankguthaben und Kassenbestände laut Kapitalflussrechnung	**385.622**	409.934

Die Bankguthaben und Kassenbestände enthalten zum 31. März 2012 Bankguthaben mit Verfügungsbeschränkung in Höhe von € 109.956 (Vorjahr: € 97.805).

16. TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN

In der Gruppe bestehen Transaktionen mit Directors und assoziierten Unternehmen.

Die Mitglieder des Board of Directors halten 4,42% der Stimmanteile an der Air Berlin PLC (Vorjahr: 5,62%).

Darin ist ein Non-Executive Director enthalten, der gleichzeitig der Hauptgesellschafter der Phoenix Reisen GmbH ist. Die Gruppe hat in den ersten drei Monaten 2012 Erträge aus dem Ticketverkauf mit der Phoenix Reisen GmbH in Höhe von € 3.609 (Vorjahr: € 2.899) erwirtschaftet. Zum 31. März 2012 belaufen sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der Phoenix Reisen GmbH auf € 523 (Vorjahr: € 487).

Die Lieferungen und Leistungen mit assoziierten Unternehmen jeweils zum 31. März 2012 und 2011 stellen sich wie folgt dar:

in T €	2012	2011
THBG BBI GmbH		
Forderungen gegen nahestehende Personen	**2.079**	2.424
Zinserträge	**28**	28
Follow Me Entertainment GmbH		
Forderungen gegen nahestehende Personen	**25**	50
Binoli GmbH		
Forderungen gegen nahestehende Personen	**165**	272
Zinserträge	**0**	8
Umsatzerlöse	**45**	165
E190 Flugzeugvermietung GmbH		
Forderungen gegen nahestehende Personen	**5.806**	7.399
Leasingaufwand	**1.368**	1.303

Transaktionen mit assoziierten Unternehmen werden mit zwischen fremden Dritten üblichen Preisen abgerechnet.

17. EXECUTIVE DIRECTORS

Hartmut Mehdorn	Chief Executive Officer
Paul Gregorowitsch	Chief Commercial Officer
Ulf Hüttmeyer	Chief Financial Officer
Helmut Himmelreich	Chief Operating Officer

FINANZKALENDER 2012

06. Juni 2012	Verkehrszahlen Mai 2012
07. Juni 2012	Hauptversammlung (AGM) Air Berlin PLC, London-Stansted
06. Juli 2012	Verkehrszahlen Juni 2012
07. August 2012	Verkehrszahlen Juli 2012
15. August 2012	Veröffentlichung Zwischenbericht zum 30. Juni 2012 (Q2)
	Analysten & Investoren Conference Call
06. September 2012	Verkehrszahlen August 2012
05. Oktober 2012	Verkehrszahlen September 2012
06. November 2012	Verkehrszahlen Oktober 2012
15. November 2012	Veröffentlichung Zwischenbericht zum 30. September 2012 (Q3)
	Analysten & Investoren Conference Call
06. Dezember 2012	Verkehrszahlen November 2012

IMPRESSUM

EINGETRAGENER SITZ DER GESELLSCHAFT

The Hour House, 32 High Street,
Rickmansworth, WD3 1ER Herts,
Großbritannien

INVESTOR RELATIONS-KONTAKT

Dr. Ingolf T. Hegner
Senior Vice President Investor Relations
Saatwinkler Damm 42-43
13627 Berlin, Deutschland
E-Mail: ingolf.hegner@airberlin.com

EXTERNE BERATER

Registrar

Registrar Services GmbH
Postfach 60630
Frankfurt am Main
Büro: Frankfurter Straße 84-90a,
65760 Eschborn, Deutschland

Wirtschaftsprüfer

KPMG Audit Plc
St. Nicholas House
Park Row
Nottingham NG 1 6FQ
Großbritannien

Rechtsvertreter

Freshfields Bruckhaus Deringer
Bockenheimer Anlage 44
60322 Frankfurt, Deutschland

www.airberlin.com

KONZEPT UND GESTALTUNG

Strichpunkt GmbH, Stuttgart/Berlin
www.strichpunkt-desgin.de

TEXT

Frenzel & Co. GmbH, Oberursel
www.frenzelco.de